

Beobachtungsfaktoren hinsichtlich QualiCarte Vorteile / Chancen

Anstellung: Der Betrieb arbeitet Anstellungsmodalitäten aus		
Anforderung	Beobachtungsfaktoren	Vorteile / Chancen
1. Das Anforderungsprofil an die lernende Person ist bekannt.	Persönliche Check-Liste Empfehlungen der Berufsverbände	Objektivität Transparenz Effizientere Personalsuche
2. Gespräche mit den ausgewählten Bewerber/innen finden statt und weitere Auswahlinstrumente werden eingesetzt.	Roter Faden für das Gespräch Persönlichkeitstests / Berufsverbände Arbeiten / Tests	Objektivität Effizientere Auswahl
3. Es werden Schnupperlehren organisiert.	Schnupperlehrplan mit Zielen / Aufgaben / Arbeiten Bewertungskriterien für Schnupperlehren Einladungsbrief	Begründung der Auswahl Effiziente Suche einer zur Stelle passenden Person Kommunikation der Erwartungen des Betriebs
4. Die Resultate des Bewerbungsverfahrens werden klar kommuniziert.	Bestätigungs- oder Absageschreiben Roter Faden für das Gespräch Auswahl-Dossier	Keine Missverständnisse Durchsichtige Kommunikation
5. Es wird über die Arbeitsbedingungen informiert.	Offizielle Dokumente Empfehlungen der Berufsverbände Betriebsinterne Reglemente	Klare Kommunikation Vertrauenswürdigkeit Sicherheit
6. Der lernenden Person werden die Vertragsbedingungen erklärt.	Vertrag Vertragsanhänge Arbeitszeiten, Ferien, Probezeit...etc	Klare Kommunikation Vertrauenswürdigkeit Sicherheit

Beobachtungsfaktoren hinsichtlich QualiCarte Vorteile / Chancen

Einführung: Für die erste Zeit im Betrieb ist ein Einführungsprogramm vorbereitet		
Anforderung	Beobachtungsfaktoren	Vorteile / Chancen
7. Die für die Ausbildung zuständigen Personen sind bestimmt.	Name des Berufsbildners Name des Paten und / oder internen Ausbildner	Klare Kommunikation Lernender weiss an wen er sich wenden muss Effizienz / Unternehmenskultur
8. Für die persönliche Begrüssung wird gesorgt.	Einladungsbrief Übersicht für den ersten Tag Übersicht für die erste Woche und Namen der verantwortlichen Person Mitarbeiter werden informiert	Respekt Integration / Motivation Unternehmenskultur
9. Über die Tätigkeiten und das Arbeitsumfeld des Betriebs wird informiert.	Dokumente (Logo, Organigramme, Prospekte...) Internetseite Besuch Logbuch / Arbeitsheft	Wissen über den Betrieb aneignen Integration / Motivation Identifikation
10. Die Lernenden werden über die Arbeits-, Sicherheits-, Gesundheits und Hygienevorschriften informiert.	Dokumente (Prospekte, Anweisungen) Anmeldung / Beteiligung Kurse Unterlagen Modelllehrgang	Vermeidung von Unfällen Motivation Verantwortung übernehmen
11. Ein Arbeitsplatz mit den für die Ausübung des Berufes erforderlichen Werkzeugen und Einrichtungen wird den Lernenden zur Verfügung gestellt.	Notwendigen Werkzeuge Persönlichen Gegenstände	Positive Auswirkung Motivation Verantwortung übernehmen
12. Die Lernenden werden über Sinn und Bedeutung des Bildungsplans (Modelllehrgang, betriebliches Ausbildungsprogramm...) informiert.	Persönliche Referenzen Ausgefülltes und kontrolliertes Exemplar	Arbeitsmethodik Selbstkontrolle / Kontrolle Veranschaulichung der Schlussziele Verantwortung übernehmen / Selbständigkeit fördern
13. Während der Probezeit findet regelmässig ein Austausch statt, am Ende wird zusammen mit der lernenden Person ein Bildungsbericht erstellt.	Bildungsbericht mit Information über weiteren Vorgang Ergänzende Unterlagen	Mehr Klarheit Messbare Schritte Sofortige Korrekturen Unternehmenskultur

Beobachtungsfaktoren hinsichtlich QualiCarte Vorteile / Chancen

Bildungsprozess : Der Betrieb hilft den Lernenden, sich die Kompetenzen anzueignen, die für das Berufsleben nötig sind und nimmt sich Zeit, ihnen schrittweise die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.		
Anforderung	Beobachtungsfaktoren	Vorteile / Chancen
14. Die Ausbildung von Lernenden durch ihre/n Berufsbildner/in und andere Arten der Unterstützung sind im Betrieb verankert.	Ausbildungsgrundlagen (Unterstützung, Unterlagen...etc) Budget Kurs für Berufsbildner	Aktuelle Ausbildungsgrundlagen Zeit- und Arbeitssparend
15. Der Bildungsplan und die anderen Instrumente zur Förderung der betrieblichen Bildung werden interaktiv eingesetzt.	Instrumente vollständig und überprüft Getroffene Massnahmen Logbuch	Methodisch- und systematischer Vorgang Höhere Wahrscheinlichkeit Ziele zu erreichen Kontrolle über Errungenschaften
16. Der/die Berufsbildner/in setzt klare und messbare Lernschritte.	Klare Zielvorgaben Modelllehrgang Bildungsbericht	Systematischer Fortschritt Motivation Übernahme von Verantwortung
17. Verschiedene Arbeitsmethoden und Arbeitsabläufe werden geplant, gezeigt und erklärt.	Plan / Ablauf Roter Faden Notizen der Lernenden / Logbuch	Erleichtert den Prozess für die Lernenden Erleichtert die Wissensaufnahme und deren Anwendung Selbstständigkeit der Lernenden
18. Die Arbeiten der Lernenden werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht überprüft.	Ergebnisse zur Kontrolle Bemerkungen / Bildungsbericht Korrekturmassnahmen	Systematischer Vorgang Fortschritte Kundenorientiertes Denken
19. Die Lernenden werden schrittweise in die Arbeitsprozesse des Betriebes integriert und ihre Selbstständigkeit gefördert.	Fortschritt gemäss Bildungsplan Verantwortung übernehmen Bildungsplan anpassen	Mehr Verantwortung Motivation Rentabilität / Wirtschaftlichkeit
20. Die Leistungen der Lernenden in Schule und ÜK werden kontrolliert und besprochen.	Fortschritt gemäss Bildungsplan Verantwortung übernehmen Bildungsplan anpassen	Mehr Verantwortung Motivation Rentabilität / Wirtschaftlichkeit
21. Der/die Berufsbildner/in achtet darauf, dass die lernende Person entsprechend seinen /ihren Möglichkeiten gefördert wird.	Beschrieb, Budget gem. Massnahmen Siehe Bildungsplan Siehe Bildungsbericht	Lücken füllen Sicherstellen, dass Zielvorgaben erreicht werden

Beobachtungsfaktoren hinsichtlich QualiCarte Vorteile / Chancen

Anforderung	Beobachtungsfaktoren	Vorteile / Chancen
22. Gemäss Bildungsverordnung des entsprechenden Berufs erstellt der/die Berufsbildner/in halbjährlich einen Bildungsbericht.	Bildungsbericht Bewertung Ziele und Massnahmen	Bewerten Korrigieren Selbstständigkeit
23. Der/die Berufsbildner/in berücksichtigt Rückmeldungen von Lernenden soweit als möglich.	Eventuelle Änderungen im - Bildungsbericht - Betrieblichen Ausbildungsplan	Motivation Verantwortung Selbstständigkeit

Verantwortung Lehrbetrieb & Anschluss: Der Betrieb setzt sich für die Lernenden ein und arbeitet mit allen Partnern der Berufsbildung zusammen.		
Anforderung	Beobachtungsfaktoren	Vorteile / Chancen
24. Bei Schwierigkeiten der lernenden Person kontaktiert der/die Berufsbildner/in je nach Situation die gesetzlichen Vertreter, die Schule und das zuständige Berufsbildungsamt.	Korrespondenz Berichte / Zeugnisse Notizen	Verantwortung Zeitige Auswirkungen Zeiteffizient
25. Bei drohender Auflösung des Lehrverhältnisses informiert der Betrieb umgehend das zuständige Berufsbildungsamt.	Korrespondenz Berichte / Zeugnisse Notizen	Verantwortung Zeitige Auswirkungen Zeiteffizient
26. Der Austritt der Lernenden ist geregelt.	Korrespondenz Notizen	Klarheit und Stellungnahme Weiteren Schritte planen
27. Der/die Berufsbildner/in bildet sich regelmässig in seiner Funktion als Berufsbildner/in weiter.	Bildungsbericht Weiterbildungskurse Arbeitszeugnisse / Roter Faden	Ausbildungsqualität Aktuelle Unterlagen Unternehmenskultur
28. Der Lehrbetrieb stellt dem/der Berufsbildner/in zeitliche, finanzielle und materielle Ressourcen zur Verfügung.	Budget Material / Unterlagen	Ausbildungsqualität Aktuelle Unterlagen Unternehmenskultur